

Finanzkennzahlen Gemeinde Aadorf

Nettoverschuldungsquotient

Richtwerte: < 100 %: gut
100 - 150 %: genügend
> 150 %: schlecht

Aussage: Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen.

2018	176.20%	Fazit: Immer noch schlecht, aber ein bisschen tiefer als 2017
2017	176.37%	
2016	174.75%	

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein SFG unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden.

Beurteilung: > 100 % ideal
80% - 100 % gut bis vertretbar
50 % - 80 % problematisch
< 50 % ungenügend

2018	96.25%	Fazit: Klare Verbesserung zu den beiden Vorjahren, neu im guten Bereich
2017	75.04%	
2016	39.74%	

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Der ZBA sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Beurteilung:	0 - 2 %	kleine Verschuldung
	2 - 5 %	mittlere Verschuldung
	5 - 8 %	grosse Verschuldung
	über 8 %	kaum tragbare Verschuldung

2018	1.33%	Fazit: Klare Verbesserung innerhalb des grünen Bereichs
2017	1.65%	
2016	1.52%	

Nettoschuld bzw. Nettovermögen pro Einwohner

Kurzbeschreibung: Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen dividiert durch Anzahl Einwohner/innen.

Kommentar: Die Nettoschuld respektive das Nettovermögen (negativer Wert) ist eine wichtige Grösse zur Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde. Eine Verschuldung von CHF 5'000 / Einwohner ist als sehr gross einzustufen

2018	CHF - 1'979	9'004 Einwohner	Fazit: Dank leichter Abnahme auch weiterhin eine mittlere Verschuldung
2017	CHF - 2'002	8'843 Einwohner	
2016	CHF - 1'910	8'838 Einwohner	

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Der SFA charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

Richtwerte:	< 10 %	schwach
	10 - 20 %	mittel
	> 20 %	gut

2018	15.46%	75.96	Fazit: Leichte Verbesserung im mittleren Bereich gegenüber dem Vorjahr
2017	13.74%		
2016	11.58%		

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Beurteilung: < 0%	sehr tiefe Belastung
0 - 5 %	tiefe Belastung
5 - 15 %	mittlere Belastung
15 - 25 %	hohe Belastung
> 25 %	sehr hohe Belastung

2018	11.66%
2017	10.62%
2016	9.47%

Fazit: Leichte Verschlechterung im mittleren Bereich gegenüber dem Vorjahr

Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viele Prozente des Finanzertrages benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen.

Beurteilung: <= 50 %	sehr gut
> 50 - 100 %	gut
> 100 - 150 %	mittel
> 150 - 200 %	schlecht
> 200 %	kritisch

2018	172.19%
2017	184.56%
2016	178.14%

Fazit: Grössere Verbesserung, aber noch immer im schlechten Bereich

Investitionsanteil

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der Gesamtausgaben dargestellt. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil, ist deshalb wichtig und sinnvoll.

Beurteilung:	< 10 %	schwache Investitionstätigkeit
	10 - 20 %	mittlere Investitionstätigkeit
	20 - 30 %	starke Investitionstätigkeit
	> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit

2018	16.79%	Fazit: Reduktion von starker zu mittlerer Investitionstätigkeit
2017	20.34%	
2016	30.88%	

Bilanzüberschussquotient

Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss) zur Abdeckung von Aufwandüberschüssen, zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag sowie zur Verstärkung der Risikofähigkeit.

Der Bilanzüberschuss wird im Verhältnis zum Fiskalertrag definiert (dynamische Betrachtung). Eine gesunde Eigenkapitalbasis im Verhältnis zur Nettoschuld ist notwendig, um eine gute Eigenfinanzierung sicherzustellen und zu hohe Belastungen durch die Verschuldung (im Falle ansteigender Zinsen) zu vermeiden.

Beurteilung:	> 90 %	sehr gut
	> 45 - 90 %	gut
	> 15 - 45 %	mittel
	> 0 - 15 %	schwach
	< = 0 %	kritisch

2018	75.96%	Fazit: leichte Reduktion im guten Bereich gegenüber Vorjahr
2017	76.18%	
2016	78.80%	

Eigenkapitaldeckungsgrad

Gehört nicht mehr zu den gesamtschweizerisch zur Anwendung empfohlenen Kennzahlen gemäss Fachempfehlung Nr. 18 vom 25. Januar 2013 des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor. Wird deshalb auch nicht ermittelt.

Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner

Lokales Ressourcenpotenzial, orientiert sich am jeweiligen kantonalen Richtwert (2015: CHF 1'991 / 2016: 1'995 / 2017: 2'048)

2018	1'977
2017	1'980
2016	1'912

Fazit: leichte Reduktion gegenüber Vorjahr